

----- Badische Zeitung vom 28. November 2006 -----

Oberbränds Musiker faszinieren mit Präzision

Abwechslungsreiches Jahreskonzert in der Wolfwinkelhalle / Auch gefällige und bekannte Melodien haben ihren Anspruch



EISENBACH. Ein überaus gefälliges Jahreskonzert bot der Musikverein Oberbränd einem großen Publikum in der Eisenbacher Wolfwinkelhalle.

Als harmonische Einstimmung wählte der musikalische Leiter, Peter Grenzemann, den zweiten Satz aus Mozarts Klarinettenkonzert in A-Dur, welches von Tom Parker für Blasmusik umgesetzt wurde.

Eher auf kühlerem Niveau bewegte sich der Musikverein mit seinen 36 Musikerinnen und Musikern mit dem Titel "Lord of the dance". Schwungvoll und dynamisch ging es weiter mit "Bahn frei", einem Galopp aus der Feder von Eduard Strauß. Hervorragend musikalisch umgesetzt wurde auch "The Bassman", ein Bravourgalopp von Walter Tuschle. Mit dem Florentinermarsch von Julius Fucik beendete das Orchester einen glanzvollen ersten Konzerteil, der nicht nur Ausgefallenes, sondern auch Altbewährtes zu Gehör brachte, dies in gekonnter Aufmachung. Startprobleme gab es im zweiten Teil, der Ausfall eines Saxophons und die kurzfristige Neubeschaffung eines neuen Instrumentes brachte verständlicher Weise eine gewisse Nervosität ins Spiel. Bei dem Marsch "Harmonique" von Wim Laseroms und einem Saxophon-Medley von Fred Waldmann waren die Spuren des Zwischenfalls nicht zu überhören. Doch dann gewannen die Oberbränder ihre Sicherheit zurück und begeisterten mit dem brasilianischen Welthit "Tico-Tico", einem Solostück für Flöten, Klarinetten und Posaune. Katarina Kneipp, Cornelia Wirbser, Victoria Müller sowie der Posaunist Harald Müller faszinierten mit ihrer Präzision. In den Bann zogen die Oberbränder Musiker die Zuhörer auch mit dem Potpourri "It's boogie-time" von Auer-Ansbach. Temperamentvoll inszenierte Grenzemann dieses Stück, fast jeder wippte mit dem Fuß im Takt mit. Bravorufe blieben da nicht aus.

Der Musikverein demonstrierte mit diesem Konzert, dass sich auch mit äußerst gefälligen Melodien, die übrigens nicht ohne Anspruch waren, ein gelungenes Konzert gestalten lässt. Integriert ins Ensemble wurden auch Zöglinge, die sich rechtzeitig an das Niveau der "Alten" gewöhnen müssen. Mit dem Abba-Song "Thank you for the music" verabschiedeten sich die Oberbränder und hinterließen in der Summe einen ausgezeichneten Eindruck. Victoria Müller, die Schwester des musikalischen Leiters, übernahm wieder die Moderation und leitete mit kurzen Informationen von Stück zu Stück.

Ein ganz hell leuchtendes Vorbild

Otmar Demattio vom Musikverein Oberbränd hat nach 60 Jahren sein Instrument beiseite gelegt



EISENBACH. Ehrungen verdienstvoller Musiker rundeten das Jahreskonzert des Musikvereins Oberbränd ab. Dabei stand der seit 60 Jahren aktive Otmar Demattio im Mittelpunkt. Sein Wirken wurde von Manfred Hermann vom Blasmusikverband gewürdigt und mit der Ehrennadel in Gold mit Diamanten der Bundesvereinigung Deutscher Blasmusikverbände belohnt, einer der höchsten Auszeichnungen überhaupt. Demattio, der trotz seiner beruflichen Belastungen im eigenen Baugeschäft seinem großen Hobby stets voll und ganz zur Verfügung stand, trat 1946 in den Verein ein und wurde 1996 zum Ehrenmitglied ernannt. Er spielte Bariton und Bass, war über Jahrzehnte hinweg ein absolut treues Mitglied und ist nun nach dem Jahreskonzert als Musiker ausgeschieden. Dank und Anerkennung zollte ihm auch der Vereinsvorsitzende Volker Jahnke, der ihm und Ehefrau Elisabeth zum Zeichen der Wertschätzung Präsente überreichte.

Die Ehrennadel in Silber wurde den Musikerinnen und Musikern verliehen, die seit 25 Jahren dem Verein die Treue halten: Annette Held, Carmen Heizmann, Harald Müller, Dirigent Peter Grenzemann und Cornelia Wirbser. Besondere Verdienste erwarb sich im Laufe der vergangenen 25 Jahre Peter Grenzemann, der als Klarinettist begann und zum Tenorsaxophon wechselte, sich in hohem Maße in der Ausbildung der Zöglinge engagiert und seit Jahren den Verein überaus erfolgreich als musikalischer Leiter anführt. Vereinsintern geehrt wurde auch Uwe Müller, der seit 30 Jahren zum festen Stamm gehört und sich in der Jugendausbildung, im Jugendorchester sowie in den Reihen des Vorstands, früher als Beisitzer und heute als stellvertretender Vorsitzender, einbringt. Sein jüngster Bruder Alexander Müller wurde für zehnjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Die Nachwuchsmusikerinnen und -musiker Jana und Katrin Wehrle, Carmen Pfaff, Regina Günter, Jessica Heizmann sowie Katherina und Felix Kneipp erhielten nach bestandener Prüfung das Leistungsabzeichen in Bronze. Manfred Hermann überreichte die begehrten Abzeichen und lobte den Einsatz der Jugend.